

went
zmi



Bole vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Kellamezeile 20 S.

Nr. 56.

Welzheim, Sonntag den 11. April 1897.

31. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
Bole vom Welzheimer Wald
für das II. Quartal
April, Mai, Juni,

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 6. April. (Ständisches) Die Finanzkommission hat die in den Etat einzustellenden Summen für die Gebäudesteuer gegen den Vorschlag der Regierung pro 1898/99 um 46 800 M. erhöht und dafür 2 754 180 M. eingestellt. Pro 1897/98 soll es bei dem Voranschlag von 2 707 380 M. bleiben. Was die Gewerbesteuer anbelangt, so wird deren Ergebnis pro 1897/98 um 23 400 M. auf 3 613 000 M. und pro 1898/99 um 46 800 M. auf 3 636 400 M. erhöht. — Bei den indirekten Steuern wird die Position für das Umgeld mit der veranschlagten Summe von je 2 300 000 M. anerkannt, dagegen das Ergebnis der Malzsteuer um je 80 000 M. auf 8 380 000 M. erhöht. Auch die Uebergangsteuer ist um je 20 000 M. höher eingestellt worden und figurirt mit einem Produkt von je 230 000 M. Die Kommission, deren Berichterstatter Herr v. Balz ist, hat auch die Eingaben des württ. Brauerbundes um eine andere Abkufung der Malzsteuer und die Gegen eingabe einer Anzahl Vertreter der württemb. Bierbrauereien vom Jahre 1897 behandelt. Mit Rücksicht auf frühere Beschlüsse der Kammer und von der Regierung abgegebenen Erklärungen wird beantragt, die obigen Eingaben der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. — Im übrigen ist noch zu bemerken, daß, wie bisher, das Betriebs- und Borratskapital der Staatshauptkasse auf sieben Millionen Mark festgesetzt und die Ermächtigung zur Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrag von 5 Millionen Mark erteilt wird.

Stuttgart, 9. April. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute zuerst den Gesetzesentwurf über die Farenhaltung nach den abweichenden Beschlüssen der Kammer der

Standesherrn. Man kommt an den Antrag Wöllwarth über die Hagelversicherung. Es sprechen Schick, Wöllwarth und der Minister des Innern. Die Anträge der Kommission, Ziffer 1 des Antrags Wöllwarth (Uebnahme der 10% Zuschlag zur Vorprämie auf den staatlichen Hagelfonds) zu genehmigen, Ziff. 2 mit einer Abänderung anzunehmen, werden genehmigt. Es folgt der Antrag Vogler betr. Abänderung der Feuerlöschordnung (Vornahme der Visitation nur alle drei Jahre.) Der Antrag Vogler wird an die Komm. für innere Verwaltung verwiesen.

— Das schwäbische Landesturnfest findet einem Beschluß des Kreis Ausschusses zufolge heuer vom 3.—5. Juli in Ravensburg statt.

Göppingen, 8. April. Heute früh fand man eine etwa 25jährige Frau im Heubach tot auf. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. Selbstmord ist ausgeschlossen, da an dieser Stelle das Wasser nicht tief genug war, um einen solchen auszuführen.

Ulm, 8. April. Eine riesige Raichpfanne, die für das neue Brauhaus der Gebrüder Leibinger zum goldenen Ochsen bestimmt ist, traf heute per Achse, von der Firma Ruhn in Berg geliefert, hier ein. Die Pfanne faßt 9000 Liter.

Gerabronn, 7. April. Das Bauern-Anwesen von Rath in Liebesdorf, Gde. Michelbach a. S., ist durch Feuer vollständig zerstört worden. Dasselbe griff so rasch um sich, daß nur mit Mühe das Vieh und einige Möbel gerettet werden konnten.

Oehringen, 7. April. Am 3. März gingen dem Gutsbesitzer Karle von hier die Pferde durch; der Mann kam unter den Wagen und erlitt schwere innere Verletzungen, die eine Operation nötig machten, an deren Folgen Karle im Krankenhaus in Heilbronn starb.

Deutschland.

Berlin, 8. April. Der „Reichs-Anz.“ widmet dem verstorbenen Staatssekretär Dr. v. Stephan einen längeren Nachruf und hebt hervor, daß in ihm einer der Letzten dahingegangen sei, denen das Schicksal es vergönnte, seit Gründung des Deutschen Reiches bis auf die Gegenwart an leitender Stelle für des Vaterlandes Wohl zu wirken. „Mit Umsicht, Thatkraft und schöpferischem Geist rief Stephan alsbald nach Wiederherstellung des Friedens im Jahre 1871 eine bis dahin nicht gekannte Fülle von Verkehrsvereinerleichterungen ins Leben, die in der Errichtung des Weltpostvereins ihren Gipfelpunkt erreichten. Seitdem blieb Stephan der Chef der deutschen Post

und der Vertrauensmann der gesamten internationalen Postwelt, die in ihm den bedeutendsten Mann ihres Faches verehrte. In gleicher planmäßiger unermüdblicher Fürsorge ließ er sich die Hebung der Stellung und die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des zahlreichen Personals seiner Verwaltung angelegen sein. Zahlreiche Postbauten und die Einrichtung deutscher Postdampferlinien sind auf seine Anregung zurückzuführen. Der Name des ersten Generalpostmeisters des Deutschen Reiches, des Errichters des Weltpostvereins wird in der Erinnerung des deutschen Volkes mit der Wiederherstellung des Deutschen Reiches dauernd verbunden werden und in der Geschichte des Verkehrs wesens für immer fortleben.“

— Die Reichstagskommission für die Handwerker vorlage beschloß mit 9 gegen 6 Stimmen auf Antrag Camp folgende Fassung des § 100 (Zwangseinrichtungen):

Zur Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der Handwerker gleicher oder verwandter Art kann durch eine höhere Verwaltungsbehörde auf Antrag Beteiligter angeordnet werden, daß innerhalb des bestimmten Bezirkes sämtliche Gewerbetreibende, welche das gleiche Handwerk oder verwandte Handwerke ausüben, einer neu zu errichtenden Innung (Zwangsinnung) als Mitglied anzugehören haben, wenn

1. der Innungsbezirk so abgegrenzt ist, daß kein Mitglied durch Entfernung seines Wohnortes vom Sitze der Innung verhindert wird, am Genossenschaftsleben teilzunehmen und Innungseinrichtungen zu benutzen;

2. wenn die Zahl der im Bezirke vorhandenen beteiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung ausreicht.

Wird von der Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Beitrittszwanges zugestimmt, so ist eine solche Verordnung von einer höheren Verwaltungsbehörde zu erlassen.

Konservative, Reichspartei und Zentrum stimmten für den Antrag Camp, die Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten dagegen. Staatssekretär v. Bötticher hatte sich gegen den Antrag Camp ausgesprochen und erklärt, der Antrag könne die Vorlage gefährden. Ferner wurde ein Amendement Hize angenommen, wonach die Mindestzahl der Personen, welche über die Bildung zu entscheiden haben, 20 betragen soll. Die Beratung wird nach den Osterferien fortgesetzt.

— Während die deutsche Auswanderung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika bereits in den achtziger Jahren von 100 000 Personen auf 85 000 Personen im Jahre

zurückgegangen war, hat sie sich in den neunziger Jahren noch weiter vermindert; im Jahre 1896 erreichte sie nur die Zahl von 27 360 Personen.

Berlin, 9. April. Der Postvorsteher Sachs in Windhoef ist vom Oberlandmesser Dürling im Pistolenduell tödlich verwundet worden.

Berlin, 9. April. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: Die Polizei verhaftete neun Falschmünzer, welche belgisches und deutsches Gold- und Silbergeld und belgische Nationalbanknoten in großen Mengen nachmachten. 300 000 Francs falsches Geld wurden konfisziert.

Hamburg, 8. April. Die Bürgerschaft nahm den Antrag des Senates an, eine gemischte Kommission zu bilden, die über die Niederlegung der Stadtteile beraten soll, deren Zustand eine Choleraepidemie begründet.

Ausland.

Wien, 8. April. Bei der heutigen Bürgermeistereiwahl wurde Dr. Lueger mit 93 von 132 abgegebenen Stimmen zum 1. Bürgermeister gewählt. Dr. Grübl erhielt 37 Stimmen. Lueger nahm die Wahl mit einer Ansprache an, in der er die leitenden Grundzüge seiner Partei auseinandersetzte.

Wien, 6. April. Die minderjährige Tochter des Abgeordneten Kronawetter wurde entführt. Eine Frauensperson, die in die Affaire verwickelt ist, wurde verhaftet.

Bern, 6. April. In dem Dorfe Bettlach (Kanton Solothurn) versuchte aus noch unbekannter Ursache in der vergangenen Nacht eine ganze Familie Selbstmord durch Aufstellen eines mit glühenden Kohlen gefüllten Beckens in dem von 6 Personen bewohnten Zimmer. Die Mutter und 4 Kinder wurden durch das Gas getötet. Der Vater hat sich wieder erholt und befindet sich außer Gefahr.

Zürich, 8. April. Gestern Nachmittag kippte vor Riesbach auf dem See ein Schiffchen mit zwei Personen, einem Studenten und einer Studentin, aus noch nicht aufgeklärter Ursache um. Der Student ertrank, während die Studentin sich so lange an das Schiff klammerte, bis sie von einem zu Hilfe eilenden Schiffmann in sein Schiffchen aufgenommen wurde. Die Sanitätspolizei brachte sie in ihre Wohnung.

Athen, 4. April. (Griechenlands Finanzlage.) Zum Kriegsführen gehört Geld, Geld und wieder Geld. Daran aber fehlt es nicht nur der Türkei, sondern auch Griechenland ganz bedenklich. Der jetzige Zustand läuft auf die völlige Zerschöpfung der Finanzen Griechenlands für eine lange Zeit hinaus. Je länger Griechenland seine jetzige Truppenmacht an der thessalischen Grenze und auf Kreta zu unterhalten hat, um so notwendiger muß binnen kurzem vollständige Ebbe in den griechischen Kassen ausbrechen. Die täglichen Kosten des Heeres werden schon jetzt auf 4—500 000 Franken geschätzt. Dabei betrug die Staatsschuld Ende 1896 nicht weniger als 655 Mill. Franken Gold und 168 Millionen Franken in Papier, so daß auf den Kopf der Bevölkerung schon jetzt eine für die dortigen Verhältnisse ungeheuerliche Staatsschuldbelastung von etwa 400 Franken fällt. Da Griechenland zudem seit mehreren Jahren in ausgesprochenem Konkurszustand seinen Gläubigern gegenüber lebt, so ist es klar, daß für Jahre hinaus der europäische Geldmarkt für griechische Anleihen verschlossen bleiben wird. Sowohl für die Türkei als für Griechenland bedeutet jeder Tag einen neuen Schritt in der Richtung zum Bankrott.

Washington, 7. April. Es verlautet, der Präsident werde eine Botschaft an den Kongress richten, worin die staatliche Unterstützung der

durch die Ueberschwemmungen des Mississippi Betroffenen verlangt wird. Das Ueberschwemmungsgebiet hat eine Ausdehnung, wie sie bisher noch nicht dagewesen sei. Das Gebiet ist 300 Meilen lang und 45 Meilen breit. 60 000 Personen haben ihr Eigentum verloren. 50 Städte und Dörfer stehen unter Wasser.

Pretoria, 8. April. Nach Meldungen, die heute Abend aus Delagoabat hier eingetroffen sind, befindet sich ganz Gazaland in Empörung. 25 000 aufrührerische Eingeborene sind innerhalb 40 Meilen von der Grenze Transvaals versammelt. Die portugiesischen Truppen werden eiligst mobilisiert.

Verschiedenes.

Frankfurt a. M., 6. April. (Eine lebende Sparkasse.) Ein ehemaliger Millionär aus Offenbach a. M. unterhielt mit einer bereits etwas älteren Dame ein zartes Verhältnis. Im Laufe der Jahre schenkte er seiner Herzogsdame nach und nach so viel irdische Güter, daß dieselbe bequem von ihren Renten leben kann. Dieser Umstand sollte dem Millionär in der Not ein Rettungshafen werden. Der Herr brachte sein Vermögen durch und mit der Großjährigkeit seiner Kinder wurden ihm auch noch die Zinsen des Vermögens dieser entzogen. Der ehemals reiche Mann geriet dadurch in eine sehr bedrängte Lage. In seiner Not bot er seiner ehemaligen Geliebten die Hand zum ewigen Bunde, welchen Antrag dieselbe mit Freuden annahm.

Gerichtssaal.

— Eine unglückliche Mutter. Auf der Anklagebank vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin saß dieser Tage ein armes, vergrämtes Weib. Es war die verheiratete Zimmermannsrau Klara Drescher, welche durch Fahrlässigkeit den Tod ihres Kindes verschuldet haben sollte. Sie entrollte folgendes trübe Bild aus dem Arbeiterleben. Sie sei Mutter von sechs lebenden Kindern, von denen das älteste zehn Jahre alt sei. Mit ihrem Ehemann und dessen Vater hatten sich also neun Personen in die aus Stube und Küche bestehende Wohnung zu teilen. Die beiden Männer mußten schwer arbeiten, nach genossenem Abendbrot pflegten sie sich zu Ruhe zu legen. Aber auch sie sei von früh bis spät mit Arbeit überhäuft, wenn sie ihre Wohnung und ihre sechs Kinder in Ordnung halten wolle. Am Morgen des 17. Januar d. J. sei sie wie gewöhnlich um 3 Uhr aufgestanden, die beiden Männer mußten früh zur Arbeit und vorher Kaffee trinken. Sie habe in der Küche Kaffee warm gemacht und einen Eimer voll lauwarmen Wassers in die Stube getragen, da sie ihr acht Wochen altes Kind baden wollte. Sie stellte den Eimer neben sich und setzte sich auf die Bettkante, um den Rinde vorher Nahrung zu geben. Ob sie nun hierbei einen Ohnmachtsanfall gehabt, oder ob sie vor Uebermüdung eingeschlafen sei, wisse sie nicht. Möglicherweise sei sie aufgeschreckt, sie vermisse das Kind, welches an ihrer Brust gelegen. Zu ihrem Entsetzen erblickte sie den kleinen Körper mit dem Kopfe nach unten im Eimer liegen. Das Kind war dem kraftlosen Arm entglitten und in den Eimer gefallen. Es war bewußtlos, als die Mutter es emporzog und es zu ihrem Manne ins Bett legte, den sie erst wecken mußte. Dann stürzte sie zum nächstwohnenden Arzt — er lehnte es ab, zu kommen. Ein zweiter Arzt folgte mit nach ihrer Wohnung, die von ihm angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Sachverständige, Professor Dr. Straßmann, begutachtete im Termine, daß das Kind den Erstickenstod erlitten habe. Der Staatsanwalt hielt eine Fahrlässigkeit für vorliegend, für die

er das zulässig niedrigste Strafmaß — einen Tag Gefängnis — beantragte. Der Gerichtshof sprach die Angeklagte frei. Der Vorsitzende führte aus, daß man es nicht als eine Fahrlässigkeit bezeichnen könne, wenn ein dermaßen mit Arbeit überbürdetes Weib, wie die Angeklagte sich unter den vorliegenden Umständen vom Schlafe überwältigen ließ.

Litteratur.

Als ein Loblied auf den gefunden deutschen Geschmack kann man den modischen Inhalt der uns vorliegenden 1. April-Nr. der „Deutschen Moden-Zeitung“ bezeichnen, überraschend reich ist die Auswahl an wirklich brauchbaren und praktischen Kleidern für Damen und Kinder und hübschen Handarbeitsvorlagen. Wenn der wahre Wert einer Moden-Zeitung in der Verwendbarkeit der darin gebrachten Modelle besteht, so nehmen wir keinen Anstand, die „Deutsche Moden-Zeitung“ als eine der besten zu erklären. Praktisch erprobt sind die dazu gegebenen Schnitte und die fachmännischen genauen Beschreibungen erleichtern es jeder sparsamen Hausfrau, sich ihre Garderobe selbst zu fertigen. Nehmen wir zu all diesem den frauenhaft gehaltenen übrigen Leseteil, so kann es uns nicht Wunder nehmen, wenn die deutschen Hausfrauen diese reichhaltige Moden-Zeitung als ihr Lieblingsblatt bezeichnen! Die „Deutsche Moden-Zeitung“ ist erhältlich in jeder Buchhandlung und bei jeder Postanstalt; ihr Preis vierteljährlich nur 1 Mark.

Feuilleton.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenfeld.

40)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Du warst nicht so thöricht, wie Mr. Perkins glaubte?“ rief sie ihrer Tochter entgegen. „Du unternahmst noch keinen Spaziergang heute?“

Ganz wieder Herrin ihrer selbst, lächelte Gisela Mr. Perkins zu und schüttelte das Haupt.

„Ich habe bis soeben geschlafen, Mutter!“ „Sagte ich das nicht?“ fiel Arthur ein, welchem die einfache Erwiederung des Mädchens seine ganze Ruhe zurückgab.

William Perkins öffnete unwillkürlich die Lippen zum Sprechen, doch im selben Moment schloß er dieselben wieder.

Lord Arthur war an Gisela herantreten und ehe sie seine Absicht vermuten konnte, hatte er ihre Hand erfaßt und dieselbe auf seinen Arm gelegt, um sie an die Frühstückstafel zu führen.

Seine Berührung ließ es wie einen elektrischen Strom durch ihre ganze Gestalt gehen.

Nicht, wie er neben ihr stand, mit ruhigen Augen und einem gewinnenden Lächeln auf seinen bleichen, aber eigenartig schönen Zügen, sondern so wie sie ihn in der verwirkelten Nacht in der Gruft vor der Begräbnisstätte des alten Lords erblickt, so sah sie ihn neben sich, und diese Vision, welche ihr lebendig vor die Seele trat, raubte ihr alle Macht über sich selbst. Mit einer heftigen Geberde stieß sie seine Hand zurück.

„Nein, berühren Sie mich nicht!“ brachte sie, nach Atem ringend, hervor. „Nie, niemals!“

Der Ausdruck ihrer Augen redete eine noch deutlichere Sprache, als ihre Worte es thaten.

Arthur erblickte bis in die Lippen und sekundenlang stand er übermannt; doch dann traf sie ein Blick, der das Blut in ihren Adern erstarren ließ.

„Das Frühstück ist bereit!“ trat in diesem

Moment Lady Jersey, die mit dem aufwartenden Diener beschäftigt gewesen und welcher daher die kleine Scene vollständig entgangen war, an die Gruppe heran.

William Perkins beeilte sich, der Lady seinen Arm zu reichen, und überhob so die Verwirrung des jungen Mädchens dem beobachtenden Auge der Mutter. Dank seiner Biederkeit und der Unwissenheit der Matrone verließ die Frühstückstafel ohne Störung.

Im Begriff sich zu erheben und zurückzuziehen, ersuchte Arthur Lady Jersey um eine Unterredung in der Bibliothek.

Während er sich abwandte, traf Gisela ein Blick aus seinen Augen, der einen Feuerbrand in ihre Seele schleuderte, so tödtlicher Haß und unaussprechliche Leidenschaft zugleich sprach daraus. Bleich, wie der Tod, starrte sie ihm nach, um dann, kaum wissend, was sie that, gleichfalls das Gemach zu verlassen.

Sie eilte den Korridor entlang, und hastete die Treppe hinauf. Als sie die oberste Stufe derselben erreicht hatte, blieb sie atemlos stehen. Was wollte sie? Ein Geräusch ließ sie zusammenschrecken. Von ihrem Standpunkt hatte sie die Bibliothekstür voll im Auge. Sie sah, wie ihre Mutter auf dieselbe zuschritt und be-

reits öffnete, bevor Gisela noch einen Laut hervorbringen konnte. Während die Thür aufging, sah sie Lord Arthur am Fenster stehen. Bei der Lady Eintritt wandte er sich zu ihr zurück. Er hatte die Arme verschränkt. Seine Augen blickten düster. Seine Stirn war unheilverkündend zusammengezogen.

„Was kann er wollen?“ hauchte die bleiche Beobachterin. „Was kann er vorhaben gegen mich? Denn gegen mich richtet sich, was er plant. Ich weiß, ich fühle es! Hat er einen Verdacht geschöpft? Himmel, wenn er die verborgenen Gänge, wenn er den Versteck jenes Dokuments entdeckte? Er ist zu Allem im Stande. O, mein Gott, was soll, was kann ich — selbst hier eine Gefangene — thun, um das Geheimnis des Todes vor den ruchlosen Händen eines Schurken zu bewahren?“

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die rühmlichst bekannten Hausmittel der Firma G. Lück, Colberg aufmerksam gemacht und gebeten, denselben

von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung, sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant G. Lück, Colberg. Echt zu haben in Welzheim bei Apotheker Bilfinger, in Lorch bei Apoth. C. Wurm, sowie fast in allen Apotheken.

Braut-Seide v. 95 Pfge.

bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. l. Hoff.) Zürich.

Bekanntmachungen.

Weinsberg.

Holz- und Pfahlmarkt

auf Donnerstag den 22. April 1897 verlegt.

Welzheim.

Mey & Edlich's

Stoff-Wäsche

empfehlen billigst

Max Lohss.

Welzheim.

Sämtliche Sorten selbstgegotener

Seifen

zu herabgesetzten Preisen, sowie

Stearin-, Paraffin- und Unschlitt-Perzen in verschiedenen Stärken, Soda etc., Toiletteseifen, Rasierpulver, Cosmétique

empfehlen

Carl Münz.

Billigste Bezugsquelle!

Baugips,

Portlandcement, Gipsferrohre

frisch eingetroffen und stets vorrätig bei

Fr. Layer, Gipsmeister,

Rudersberg.

Welzheim.

Doppelt gereinigte

Bettfedern

empfehlen in schönen Qualitäten billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Gebrannter Kaffee.

Um den vielen Nachfragen entgegenzukommen, habe ich neben meinen bessern gebrannten Kaffees auch noch gewöhnliche billigere Sorten in Packeten beigelegt.

H. Hohly.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

versende ich franco für nur

M. 3.25

(ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten Mostsubstanzen. Da viele werthlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker, jetzt KONSTANZ (BADEN).

In Welzheim bei Apoth. Bilfinger.

Borderhundsberg.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Wittwe Hinderer.

Schneider-Lehrling

gesucht sofort.

Wilh. Lappé, Gmünd, Bodsgasse.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund worden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Milch

wird jederzeit angenommen in der Molkerei Welzheim.

Rienharz.

Haus- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend aus einem 2stöckigen Wohnhaus mit schönem gewölbtem Keller nebst



besonderer Scheuer, Wasch- und Badhaus sowie 15 Morgen Gütern und Wald dem Verkauf auszusetzen und ladet Liebhaber auf **Gründonnerstag den 15. April nachmittags 2 Uhr** ins Gasthaus z. „Röhl“ hier mit dem Bemerkten ein, daß bei annehmbarem Angebot der Zuschlag alsbald erfolgt.

Friedrich Barez.

Ein 3jähriges schwarzbraunes

Zug-Pferd

hat als überzählig unter jeder Garantie zu verkaufen



Groß, Lorch.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Welzheim.

Welzheim.

Für Kanarienzüchter!

Wegen Umzug verk. billig mein. Hohl- und Klingelroller-Apparat sowie praktisches Hege- u. Flugkäfig. Fr. Greiner II. b. Kirchlag.

Pferdemarkt-Lose

à M. 1. — sind zu haben

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.
Für die bekannt gute
Wracher Naturbleiche
nimmt Leinwand und Faden entgegen.
Albert Weller.

W e l z h e i m.
**Geschäfts-Gründung
und Empfehlung.**

Dem verehrlichen Publikum von W e l z h e i m
und Umgebung mache ich hiemit die ergebene Anzeige,
daß ich am hiesigen Orte ein
Filial-Geschäft
errichtet habe.

Ich empfehle zu nachstehenden
Preisen mein gut sortiertes Lager in:
Regulateure von N. 10—30
(mit Schlagw.)
Herrn- und Damen-Uhren von N. 7.—45
Wecker-Uhren von N. 3.20—12

= Uhrfetten =
aller Art zu billigen Preisen.
Reparaturen jeder Art werden gut und
billig unter Garantie zur Ausführung gebracht.

Indem ich ein verehrtes Publikum bitte, mich durch
recht zahlreichen Besuch zu erfreuen, sage ich zugleich
meiner werthen Kundschaft von A l f d o r f und Umgebung
für das mir seither in so reichem Maße erwiesene Wohl-
wollen meinen verbindlichsten Dank, bittend, dasselbe mir
auch für die Zukunft bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Georg Hieber,
Uhrmacher von A l f d o r f.

Mein Laden befindet sich im Gasthaus z. „Krone“ hier.

**Abstempelung 4% Württ. Staats-
Obligationen.**

Es sind nunmehr die Inhaber der Obligationen L, M, N, O
mit den Zinsterminen 1. April/1. Oktober aufgefordert, diese Stücke
vom 7. April an abstempeln zu lassen. Die Besorgung übernimmt
Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.
Von
Hohenlohe'schen Suppeneinlagen
die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden
sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:
**Hafermehl, Hafergrütze, Grünkernmehl,
Grünkerngries, Gerstenschleimmehl,
Julienne, Tapioca-Julienne.**
Albert Zweigle.

Von einem kommende Woche nach Lorch eintreffenden Wagen
Thomasmehl 16%
kann noch ein Teil abgegeben werden und sieht Bestellungen gerne
entgegen.
Carl Münz.

Wir sind kommenden Montag, den 12. d. Mts.,
mit einem großen Transport
schöner Pferde,
worunter schöne Zuchtstuten, im Gast-
hof zur „Sonne“ in Lorch und laden
Kaufsliebhaber freundl. ein.



Gebr. Fellheimer.

Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik
G. Gross, Schorndorf,
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Doppelfalz-, Herz- und Universalfalzziegel
unter 10jähriger Garantie.
Sohle Gewölbsteine (Hourdis)
Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken
und Abortanlagen.

W e l z h e i m.
Gartenjämereien,
Angersen, Oberndorfer und Ederndorfer
Stechbohnen und Zwiebel
2c. 2c. empfiehlt
Albert Zweigle.

Alle Sorten
Schulbücher
in dauerhaftem Einband,
Gebet-, Predigtbücher, Notiz- und Geschäfts-
bücher, Schreibhefte, Tafeln, Zeichenkästchen,
Griffelkästchen, Federrohr, Schultaschen, sämtliche
Schreib- und Zeichenmaterialien u. s. w.
empfehlen zu den billigsten Preisen
Chr. Gschwindt,
Buchbinder.

Fast unglaublich und doch wahr
ist die Leistung der von mir neu konstruierten
G ü l l e n p u m p e,
Leistung per Minute 250 Liter. Ein Herausnehmen
oder Verstopfen der Pumpe ist **völlig ausge-
schlossen**, indem sich der ganze Ventilsitz oben be-
findet, und von jedermann selbst in einer Minute geöffnet und
wieder geschlossen werden kann ohne Schraubenschlüssel. Jeder
Besteller erhält die Pumpe auf Verlangen **zur Probe** und
weitgehendste Garantie. Zahlreiche Anerkennungschriften. Bei
Bestellung ist die Tiefe der Grube anzugeben. Wiederverkäufer
gesucht. Catalog und Preisliste gratis und franko.
Fr. Schmid, Grunbach i. R.,
Maschinenwerkstätte.
Niederlage bei Rfm. S i l l e r in Rudersberg.
W e l z h e i m.

**Portland-Cement sowie
Cementröhren**
empfehlen
Chr. Bauer.

Welzheim.
Jeden Samstag
frische Bratwürste
u. weiße Preßwurst
bei Metzger Rohle.
Frisch abgekochten

Schinken

hat fortwährend im Aus-
schnitt D. D.
Reines

Schweineschmalz

per Pfund 65 S empfiehlt
Metzger Rohle.

Welzheim.
Ein jüngerer

Arbeiter

findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei
Karl Seiffer, Schreinermeister.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedem
beliebigen Quantum) Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; Polarsfedern:
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Acht chinesische Ganz-
daunen (sehr kräftig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Ab-
— Nichtiges fallenbes bereith. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Welzheim.
Eierfarben
find zu haben bei
Chr. Bauer.

Schwarzwald.
EYACH-SPRUDEL das
beste
Tafelwasser.
Überall zu haben.

Haupt-Niederlage:
Eugen Beck, Schorndorf.

Welzheim.
Pferdemarkt-Lose
mit vielen Gewinnen in Pferden
und barem Gelde, Ziehung am
29. April, per Stück 1 M., find
zu haben bei
S. Sohn.

**Deutsche
Medien-Zeitung**
1
Mark.
Vierjährlich.
Man verlangt per
Postkarte ohne
Probenummer
von G. Geschäfts-
stelle der Deut-
schen Medien-
Zeitung in
Köln.

MAGGI'S Suppentwürze schafft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird
bestens empfohlen von H. Hohly, Cond. u. Spez.
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 S; No. 1 = 70
Gramm zu 45 S; No. 2 = 120 Gramm zu 70 S mit Maggi's Suppentwürze nachgefüllt.

Welzheim.
Putz-Geschäft.
Die neuesten Façonnen in
Sommerhüten,
garniert und ungaryert, sind angekommen und lade ich zu
gefälliger Ansicht freundlichst ein.
Pauline Trukenmüller.

Viele Wasch- Mittel sind im
Handel,
welches ist das beste?
Probieren Sie Gentsners
Bleich-Seifen-Lauge
in gelben Packeten à 15 Pfg. und urteilen Sie dann
selbst.
Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke
„Kaminfeger“ und die Firma des
Fabrikanten Carl Gentsner
in Göppingen.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Photogr. Anstalt Welzheim.
Aufnahmen
Sonntag 18. April 1897
bei jeder Witterung.
Photograph Wahl.
Rudersberg.
Spaten, Schaufeln, Sensen, Sichel, Drahtstifte,
Gypfernägel und Rohre, Gypferdraht,
Delfarben aller Art
billigt bei
Carl Schäffer.

Ostergeschenke
aller Art, Caramellhasen, Schokoladenhasen und Eier, Bis-
quithasen, Bisquit-Kammer und
Eierfarben
empfehl in reichster Auswahl in stets frischer Ware billigt
H. Hohly.

Rudersberg.
Dreiblättrigen Alesamen
fog. Bauernsamen,
garantiert seidfreie Ware, empfiehlt billigt
Carl Schäffer.
Spaten, Schaufeln, Dunggabeln, eiserne Garten-
rechen, Feldhauen mit und ohne Stiel
empfehl billigt
Chr. Bauer.

Fettes
Sammelfleisch,
per Pfd. 45 S, empfiehlt
Metzger Kaiser's Ww.
Söldis.
Guten alten
Wein
hat zu verkaufen
Chr. Münz.

Die Grösste württh. Musik-Instr.-Fabrik
von **Robert Barth,**
Kgl. Hoflieferant in Stuttgart,
Alter Postplatz 3
versendet direkt zu Fabrikpreisen sein
anerkannt vorzügl. Fabrikat von
Metall-Blas-Instrumenten,
Zithern, Violinen, Accordzithern, Fikien,
Zieh-Harmonikas, mechan. Spielwerke,
Ocarinas etc. Umtausch gestattet, Re-
paraturen gründlich und billig.
• Preislisten gratis. •

Gausmannsweiler.
Unterzeichneter hat schön be-
wurzelte
Apfelhochstämme
abzugeben.
A. Ellinger.

Der seit mehr als 25
Jahren rühmlichst be-
kannnte Unter-Pain-Expeller
sei hierdurch allen Familien in em-
pfehlende Erinnerung gebracht. Dieses
gute alte Hausmittel wird bekann-
lich mit bestem Erfolg als schmerz-
stillende Einreibung bei Gicht, Rhen-
matismus, Gliederreizen und Erkäl-
tungen angewendet und von Allen, die
es kennen, hochgeschätzt. Der Unter-
Pain-Expeller ist in den meisten Apo-
theken zu dem billigen Preise von
50 Pfg. und 1 M. die Flasche vor-
rätig und zum Beweise der Echtheit
mit der Fabrikmarke „Unter“ versehen;
man weise daher Schächeln
ohne roten Unter als
unecht zurück.

Alten und jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- u.
Sexual-System**
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung für 1 Mark in
Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Jeder junge Mann, welcher
keinen Schnurrbart
hat, erhält unentgeltlich Auskunft
Dr. Bartolomä, Stuttgart.
Seit 10 Jahren
bestens bewährtes Linderungs- u. Ge-
nufmittel gegen Husten, Heiserkeit u.
Verstimmung sind die Gold'schen
Zwiebelbonbons.
Nur echt mit der Schutzmarke Loewe
und nur in Packeten à 10, 20, 30 und
50 S allein zu haben bei W. Weller.

Ostern!

Caramell-Pfazen und Pämmer in verschiedenen Farben sowie stets frische Bisquit-Pfazen empfiehlt billigst

Aug. Kerner.

Chr. Becker, Murrhardt.

Betten-Fabrikation.



Aussteuer-Warenlager

in größter Auswahl in den anerkannt besten solidesten Fabrikaten und billigst gestellten festen Preisen:

Bett- und Flaumdrill, Federleinen

Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche, bedruckte Cretonnes, weiße und farbige Pelz-Piques,

Handtuch-Beuge,

Leinen, Cretonnes, Stuhlflücher, Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher,

Theegedecken & Tischläufer,

weiße und farbige Bettdecken, weiß, grau und farbig wollene Bett- & Bügeldecken, halbwollene und reinwollene Jacquard-Bettdecken, Wickel- und Kinderwagen-Decken.

Sämtliche Bett-Einlagstoffe,

Weiße und farbige Gardinen- & Rouleaux-Stoffe, Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung kompl. Aussteuern.

Fertige Betten.

NB. Fertige Betten — auf Abzahlung — im Preise nach Belieben.

Albert Weller in Welzheim

empfehlte in besten, reinsten Sorten und Qualitäten:

Aleesamen,
verschiedene Arten **Grassamen,**
ächten Nigacer Flachlein,
Rhein. Haussamen, Königsberger Saatwiden,
Erbfen, Linsen, Bohnen, Steckzwiebeln,
ächte Oberndorfer und Eßendorfer Ungersfen,
sowie **Gartensämereien** in großer Auswahl.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magentarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sch Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gefundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sicken oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 u. M. 1.75 in Welzheim, Eschach, Eschwend, Rudersberg, Gmünd, Borch, Schorndorf, Abtsgemünd, Sulzbach, Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Cbereschensaft 150,0, Kirchsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurz, amerik. Kraftwurz, Guzianwurz, Kalmuswurz aa 10,0.

Lehr-Verträge sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

Frachtbrieße sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.